

Haltestille Enge vom 17. April 2019

Biblischer Text: Matthäus 26, 36-39

26 ³⁶Da kommt Jesus mit ihnen an einen Ort namens Getsemani und sagt zu den Jüngern: Bleibt hier sitzen, solange ich weg bin und dort bete. ³⁷Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit sich, und er wurde immer trauriger und mutloser. ³⁸Da sagte er zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt, bleibt hier und wacht mit mir. ³⁹Und er ging ein wenig weiter, fiel auf sein Angesicht und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen
sei still - sei



Kraftwort: Bleiben und Wachsamsein

Bleiben und Wachsamsein – wenn alles anders kommt als gedacht und geplant.

Wie schwer das fällt, malt uns das Bild von Gethsemane vor Augen. Auf der Suche nach menschlicher Nähe bittere Abwendung erfahren. Wie tief kann dieses Verlassensein einen Menschen stürzen, wie düster ihm das Leben machen. Aushalten wenn am dringendsten gerufen.

Verzweiflung an Mensch und Gott.

Das, was nun geschieht, entzieht sich menschlicher Planbarkeit und Berechenbarkeit. Eine andere Vor(her)sehung nimmt Raum und entlässt die menschliche Angst. Nicht wie ich will, Gott, sondern wie du willst. Tiefer kann Vertrauen kaum gesagt werden, wer es gedacht hat bewahrt es im Herzen.

Gott-vertrauen, wenn wir verzweifeln, weil alles genommen wird und wir Verlorenheit aushalten müssen. Dann nicht loslassen und im Weitergehen spüren was trägt.

Haltestille Enge
Mittwoch
12.15 bis 12.35 Uhr:
Wort / Klang / Stille
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
reformierten,
christkatholischen
und römisch-katholischen
Kirche in Zürich

U. Hossbach, H. Staehli,
J. Baumgartner, J. Dylla,
M. Kohli-Wild,
J. Bernadic, A. Steiner